

BODENBRIEF

Das Magazin der BioBoden Genossenschaft



DIE SAAT GEHT AUF!

✦ WIE WIR WIRKEN

Wir blicken auf zehn Jahre BioBoden Genossenschaft.

✦ HOF SICHERUNG

Zwei neue Höfe in Baden-Württemberg

✦ AKTION FÜR JUNGE MITGLIEDER

Jubiläumsaktion: Mitgliedschaft auf Raten

ES GIBT VIEL ZU ERLEBEN:

BioBoden Mitglieder haben Anteil an der Landwirtschaft.

HOFLADEN

BESUCHEN SIE DEN BIOBODEN HOFLADEN!

Über 100 Produkte unserer Partnerhöfe exklusiv für BioBoden Mitglieder!
Die nächste Bestellrunde findet vom 4. Oktober bis 2. November 2025 statt.

[HOFLADEN.BIOBODEN.DE](https://hofladen.bioboden.de)



ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGEN:

26. Mai 2025 | Digitale Veranstaltung zu aktuellen Themen rund um Boden und Gemeinwohl

Onlineveranstaltung in Kooperation mit Forum 3 aus Stuttgart.
Anmeldung unter bioboden.de/veranstaltungen

28. Juni 2025 | Generalversammlung der GLS Bank

BioBoden Informationsstand und Workshop

4. Dezember 2025 | BioBoden kennenlernen für Neumitglieder und Interessierte

Onlineveranstaltung | Anmeldung unter bioboden.de/veranstaltungen

FÜR UNSERE MITGLIEDER:

20. bis 22. Juni 2025 | Generalversammlung & Jubiläumsfeier auf Gut Steyerberg

Die Generalversammlung 2025 findet am 21. Juni auf dem Gut Steyerberg statt.

6. September 2025 | Landpartie auf Hof Mühlenhamm (Niedersachsen)

Den Milchviehbetrieb erleben und auf einer Planwagenfahrt Kühe auf den Wiesen betrachten
Anmeldung unter bioboden.de/mitglieder

13. September 2025 | Landpartie auf Schloss Hamborn (NRW)

Führung durch die Hofanlage und Einblicke in die Verarbeitungsbetriebe (Käserei, Metzgerei und Bäckerei) | Anmeldung unter bioboden.de/mitglieder

20. September 2025 | Landpartie Hof Werder (Brandenburg)

Per Fahrrad entdecken wir den Biohof Werder bei Potsdam. Wir sehen, wie Landwirtschaft und Naturschutz zusammenwirken, und besuchen auf unserer Tour die Wasserbüffel des Hofes auf ihren Weideflächen. | Anmeldung unter bioboden.de/mitglieder

4. Oktober 2025 | Öffnung des BioBoden Hofladens

Vom 4. Oktober bis 2. November 2025 Produkte von Partnerhöfen entdecken und bestellen
hofladen.bioboden.de

TERMINE

DIE SAAT GEHT AUF!



Liebe Leserinnen und liebe Leser,

und diesmal müssen wir wohl auch sagen: Liebe Geburtstagskinder! Denn schließlich feiern wir in diesem Jahr unseren zehnten Geburtstag. Was am 29. April 2015 in der Kantine der GLS Bank in Bochum mit einer Vision, starken Partnern und großem Engagement begann, ist in zehn Jahren zu einem echten Akteur der Ernährungswende gereift. Wir können zu Recht und mit Freude allen Mitgliedern zurufen: Unsere Saat geht auf! Gemeinsam haben wir viel geschafft. Vielen Dank und herzlichen Glückwunsch an alle Mitglieder zum Jubiläum!

Bei aller Freude dürfen wir nicht vergessen, dass dunkle Wolken übers Land ziehen — die schleichende Erosion der Demokratien rund um den Globus, der Krieg in der Ukraine, das erratische Gebaren einer Weltmacht, der Zusammenbruch der regelbasierten Weltordnung. Und über allem: der Klimawandel und die Biodiversitätskrise. Was bedeutet all das für unsere Genossenschaft? Wir finden, dass UN-Generalsekretär António Guterres in seinem Grußwort anlässlich des diesjährigen internationalen Jahrs der Genossenschaften eine gute Antwort darauf gegeben hat:

„Genossenschaften sind die Lösung für viele globale Herausforderungen unserer Zeit. Sie tragen entscheidend dazu bei, die nachhaltigen Entwicklungsziele der Weltgemeinschaft zu erreichen. Sie fördern regionales Unternehmertum, ermöglichen den Zugang zu Märkten und bekämpfen weltweit Armut und soziale Ausgrenzung. Genossenschaften gestalten eine bessere Welt.“

Oder anderes gesagt: Wir sind Teil der Lösung! Einer von vielen Lösungen, derer es derzeit dringend bedarf. In einer Zeit, in der das Thema Nachhaltigkeit weitestgehend von der politischen Agenda verschwindet und in der neuen Regierung in Berlin keine kräftige Stimme mehr hat, kommt es mehr denn je auf uns, auf die Zivilgesellschaft an. Es braucht nun vor allem mündige Bürgerinnen und Bürger, um die Probleme unserer Welt anzupacken. Unsere Genossenschaft und damit alle Mitglieder leisten bereits einen Beitrag dazu: Denn wir haben uns gemeinsam der Maximierung des gesellschaftlichen Gewinns, nicht des monetären Gewinns verschrieben.

Also machen wir unbeirrt weiter — als Brücke zur Landwirtschaft, als Sicherer guten Bodens, als Förderer des Nachwuchses auf unseren Feldern, als Versöhner von Naturschutz und Landbau. Und als Ermöglicher: Im Jubiläumsjahr können nun erstmals junge Menschen bis 27 Jahre per Ratenzahlung (auch als Geschenk möglich!) Teil unserer Gemeinschaft werden (siehe Seite 6).

Mit genossenschaftlichen Grüßen

Uwe Greff und Jasper Holler

Vorstand BioBoden

7.180
MITGLIEDER

90
PARTNERHÖFE

5.010 HEKTAR
GESICHERTER BODEN

WIE WIR WIRKEN!

Ein runder Geburtstag ist immer ein guter Anlass, innezuhalten, zurückzublicken und das bisher Geleistete zu würdigen. Wenn wir uns ansehen, was aus der Vision einer Handvoll Engagierter in nur zehn Jahren entstanden ist, dürfen wir alle ein wenig Stolz empfinden und all unseren Mitgliedern unseren tiefen Dank aussprechen. Sie sehen: Jeder Anteil entfaltet eine ungeheure Wirkung.

BODEN

Unser gemeinsames Ziel: Boden als Grundlage unserer Lebensmittel erhalten. Dafür sichern wir diesen langfristig für Landwirtinnen und Landwirte, die ihn ökologisch bewirtschaften — bis heute schon über **5.000 Hektar!**

Damit haben wir gleichzeitig oft zur existenziellen Sicherung von Höfen beigetragen.

LANDWIRT*INNEN

Landwirtschaft ist nur so gut wie die Menschen, die sie betreiben. Deshalb beginnt die Landsicherung bei BioBoden fast immer mit jenen, die den Boden bereiten — erst wenn hier alles passt, geht es um die Fläche selbst. Und so unterschiedlich die Menschen auf unseren **90 Partnerhöfen** sind, so vielfältig ist die Landwirtschaft, die sie betreiben. Das ist gelebte Diversität.



LEBENSMITTEL

Rein theoretisch hat jeder Mensch ein Stück Boden auf unserem Planeten, auf dem alles wächst, was er oder sie zum Leben braucht. Wie groß dieses Stück ist, wo es liegt und wie es bewirtschaftet wird, hängt natürlich vom individuellen Konsum ab. Nur mal so als Zahlenspiel: In Deutschland stehen jeder Person rein rechnerisch 2.000 Quadratmeter Agrarfläche zu Verfügung, also 0,2 Hektar. Bei bisher durch BioBoden gesicherten über 5.000 Hektar haben wir also für **25.000 Menschen** die Grundlage ihrer Ernährung gesichert — so viel wie für eine Stadt der Größe etwa von Bad Honnef.

BODENFRUCHTBARKEIT

Die Fruchtbarkeit des Bodens ist die Daseinsvorsorge der Menschheit — doch sie schwindet weltweit, oftmals wegen intensiver Bewirtschaftung. Durch die Sicherung des Bodens für den Ökolandbau stellt sich BioBoden diesem Trend entgegen. Und das dauerhaft: Denn wir vergeben **Pachtverträge von 30 Jahren** (mehr ist gesetzlich nicht möglich). Somit liegt es im hohen Interesse der Landwirtinnen und Landwirte, die Bodenfruchtbarkeit stetig zu verbessern.



ÜBER 7.000 MITGLIEDER

Jede und jeder zählt, weil man Teil einer Lösung ist: Ein Mitglied bei BioBoden ist elementarer Bestandteil der Agrar- und Ernährungswende. Jeder Anteil ist wichtig!



HÖFE

Ein Acker allein macht noch keine Landwirtschaft. Es braucht zudem Gebäude, Ställe, Scheunen und Wohnmöglichkeiten — eben einen Hof. Deshalb hat BioBoden bereits **10 Hofstellen** gesichert.



KLIMASCHUTZ

Der Boden speichert mehr CO₂ als alle Wälder dieser Erde, was ihn zu einem wichtigen Verbündeten im Kampf gegen den Klimawandel macht — wenn man richtig mit ihm umgeht: Laut einer Studie von 2023 verhindert ein ökologisch bewirtschafteter Boden im Vergleich zu konventionellem rund 800 Euro je Hektar und Jahr an Klimafolgekosten.

NACHWUCHS

Täglich schließen etwa 30 landwirtschaftliche Betriebe in Deutschland. Häufiger Grund: keine Nachfolger. Deshalb engagieren wir uns dafür, jungen Menschen den Start in die Landwirtschaft zu ermöglichen: Bis heute haben wir bereits **zwölf Betriebe** in der Startphase unterstützt und standen dabei **50 jungen Menschen** beratend zur Seite.



SCHENKEN

Land und Höfe in eine nachhaltige Ökobilandwirtschaft zu bringen, geht auch über eine Schenkung: Seit 2017 gibt es dafür die gemeinnützige Schwester von BioBoden, die BioHöfe Stiftung. Ob einzelnes Grundstück oder ganzer Hof, die Stiftung findet die besten Lösungen im Sinne der ökologischen Landwirtschaft und der Schenkenden. Bereits **sieben Schenkungen** von Höfen und Flächen wurden in die BioHöfe Stiftung eingebracht.

ARTENSCHUTZ

Dass ökologische Landwirtschaft und Artenschutz gemeinsam funktionieren, war uns von Beginn an ein Anliegen. Ob ein Schutzgürtel um das Naturschutzgebiet Salziger See, der Schutz von Großtrappen in Brandenburg oder die rücksichtsvolle Beweidung von Brutplätzen — BioBoden denkt ganzheitlich in Ökosystemen. Kein Wunder also, dass **1.460 Hektar** (29 % der gesicherten Fläche) in einem Schutzgebiet der Nationalen Naturlandschaften liegen.



10 JAHRE BIOBODEN: SO FEIERN WIR

Im Jubiläumsjahr wollen wir mit unseren Mitgliedern auf der Generalversammlung feiern — und verteilen selbst Geschenke.

Wer einen runden Geburtstag feiert, darf es auch ein wenig krachen lassen. Also mal los: Denn unsere Genossenschaft feiert in diesem Jahr — dem internationalen Jahr der Genossenschaften! — ihren zehnten Geburtstag. Genauer: Am 29. April 2015 wurde BioBoden in Bochum gegründet. Und dort fand sich in diesem Jahr am selben Tag ein kleiner Kreis ein, um zu feiern. Neben Mitarbeitenden von BioBoden waren das auch Vertreterinnen und Vertreter der GLS Bank und der GLS Treuhand, zwei unserer Gründungspartner.

Ein paar schöne Worte kamen von Geburtshelfern und Weggefährten. Lukas Beckmann, Gründungsmitglied der Grünen und ehemaliges Vorstandsmitglied der GLS Treuhand, erinnerte in einer kleinen Rede an die Anfänge von BioBoden. GLS Vorstandssprecherin Aysel Osmanoglu würdigte das bisher Erreichte und die Zusammenarbeit mit unserer Genossenschaft.

Aber richtig feiern können wir unser Jubiläum nicht ohne unsere Mitglieder, weshalb wir am Abend vor der Generalversammlung (20. bis 22.

Juni) auf Gut Steyerberg in Schweppenhausen/Nahe auf unser aller Wohl anstoßen wollen. Dazu wird es eine Diskussionsrunde im Fishbowl-Format geben, bei der wir uns mit Junglandwirten und hoffentlich vielen Gästen über die Zukunft der Landwirtschaft austauschen wollen.

BESONDERES ANGEBOT FÜR JUNGE MENSCHEN

(UND IHRE ELTERN UND GROSSELTERN!)

Und weil dieses Jahr so besonders ist, packen wir selbst eine große Torte auf den Geburtstagstisch — in Form eines neuen Angebots für junge Menschen bis 27 Jahre. Die können ab sofort ein Jahr lang per Ratenzahlung Mitglied bei BioBoden werden. Damit hat auch die junge Generation ganz unkompliziert die Möglichkeit, die Ernährungswende zu unterstützen.

Ganz wichtig: Natürlich zahlt man dabei nicht mehr als die Einmalzahlung, die Ratenzahlung ist also nicht mit Mehrkosten verbunden. Und,

noch wichtiger: Das Angebot läuft ein ganzes Jahr vom 29. April 2025 bis zum 29. April 2026, man kann innerhalb dieses Zeitraums jederzeit eine Beitrittserklärung abgeben, man muss also nicht bis zum Ende der Aktion alles eingezahlt haben.

Die Kirsche auf der Geburtstagstorte aber ist: Das Angebot gilt natürlich auch für alle, die den Anteil ans Kind oder Enkelkind verschenken wollen. Die schenkende Person kann den Anteil also ebenfalls in Raten zahlen. Mehr Informationen dazu finden Sie auf unserer Website unter bioboden.de/junge-mitglieder.de.

GUTSCHEINE FÜR DEN HOFNLADEN

Okay, einen haben wir noch: Alle Mitglieder bekommen von uns einen Gutschein im Wert von zehn Euro für unseren Hofladen. Wenn man also in der nächsten Bestellrunde ab dem 4. Oktober im Onlineshop etwas ordert, kann man sich ein wenig mehr in die digitale Einkaufstasche packen. Wir wünschen viel Spaß dabei!

BIOBODENMITGLIED SICHERT FLÄCHEN FÜR ZWEI HÖFE

Gundi Kälber ist seit vielen Jahren Mitglied unserer Genossenschaft. Nun haben sie und ihr Bruder die Flächen aus dem Familienbesitz bei Tübingen an BioBoden veräußert.

Wir als Genossenschaft können uns nicht nur überaus glücklich schätzen, so viele engagierte und von unserer Arbeit überzeugte Mitglieder zu haben — sondern uns auch darüber freuen, dass sie im Sinne unserer Vision handeln. Wenn sich ihnen die Gelegenheit bietet. Wie zum Beispiel unserem langjährigen Mitglied Gundi Kälber. Eine wahre Überzeugungstäterin.

Kälber lebt in Berlin, kommt aber gebürtig aus Tübingen in Baden-Württemberg. Ihre Großeltern betrieben in der Nähe der schönen Universitätsstadt am Neckar auf eigenem Grund und Boden noch Landwirtschaft im Nebenerwerb, der später an Biohöfe verpachtet — und ein wenig vergessen wurde. Bis Frau Kälber und ihr Bruder nun die Flächen erben und die Frage im Raum stand: Was tun?! „Ich war froh, dass das Land ökologisch bewirtschaftet wird, aber viel gekümmert habe ich mich nicht“, sagt Kälber. „Erst als ich älter wurde und etwas mehr Zeit hatte, fragte ich mich, was mit dem Land passieren soll.“

Also machte sie sich auf den Weg in die alte Heimat und besuchte das Hofgut Martinsberg, einer der beiden Pachtbetriebe ihres Bodens. Ein Hof mit großer Tradition: Seit 50 Jahren hat man sich hier dem ökologischen Landbau verschrieben, heute produziert das 20-köpfige Team auf 230 Hektar nach den strengen Kriterien von Bioland und baut Hirse, Soja, Weizen, Triticale (Kreuzung aus Weizen und Roggen), Dinkel und Winterhafer an. Daneben gibt es noch eine beeindruckende Hühnerherde: 6.000

Legehennen in sechs Mobilställen, dazu 400 Küken und 3.000 Junghennen.

„Nach dem Besuch war ich überzeugt, dass ich den Pächtern das Land unbedingt lassen will“, so Kälber. Sehr zur Freude von Landwirt Severin Hauenstein, der in diesem Jahr die Hofnachfolge vollständig antritt und damit weiterhin auf gesichertem Grund wirtschaften kann.

Ebenso wie der 35-jährige Johannes Braun und seine Frau auf einem der Nachbarhöfe — der zweite Biobetrieb, der Flächen der Familie Kälber gepachtet hatte. Dort werden die 125 Hektar ebenfalls nach Bioland-Kriterien bewirtschaftet, es gibt 45 Milchkühe und 1.500 Legehennen, auf 40 Hektar Ackerbau (Weizen, Roggen, Mais, Hafer, Dinkel) und auf einem Hektar eine Gärtnerei. Die Qualität überzeugt: Viele Menschen aus Tübingen und Reutlingen kommen zu ihnen in den Selbstbedienungshofladen, in dem die Brauns Milch, Eier und ihr komplettes Gemüse vermarkten.

Und so kann es nun sicher weitergehen. Denn: „Ich bin schon lange BioBoden Mitglied und da schien es mir die beste Lösung, das Land an die Genossenschaft zu verkaufen“, sagt Kälber. „Jetzt bin ich wirklich glücklich, dass das so gut geklappt hat und der Boden nun dauerhaft der ökologischen Landwirtschaft und für die pachtenden Betriebe zur Verfügung steht.“ Wir sagen: Herzlichen Dank, Gundi Kälber!



HOFGUT MARTINSBERG BEI TÜBINGEN



LANDWIRT SEVERIN HAUSTEIN

UNSERE PARTNERHÖFE

BioBoden sichert Land für zwei neue und fünf bestehende Partnerhöfe. Der Gerbachhof geht als Schenkung an die BioHöfe Stiftung.

Weiterhin erreichen uns wöchentlich neue Anfragen für Landsicherungen von Landwirtinnen und Landwirten. Daher ist klar: Was zu noch mehr Landsicherungen fehlt, ist weiteres Genossenschaftskapital. Mit jedem gezeichneten Anteil machen wir direkt zusammen Boden gut!

Porträts unserer Partnerhöfe finden Sie unter bioboden.de/Partnerhoefe/Standorte.

HOFGUT MARTINSBERG
 Rottenburg, Baden-Württemberg
 Bioland
 Mehr im Porträt auf Seite 7

GERBACHHOF
 Bolanden, Rheinland-Pfalz
 Demeter
 Mehr im Porträt auf Seite 10

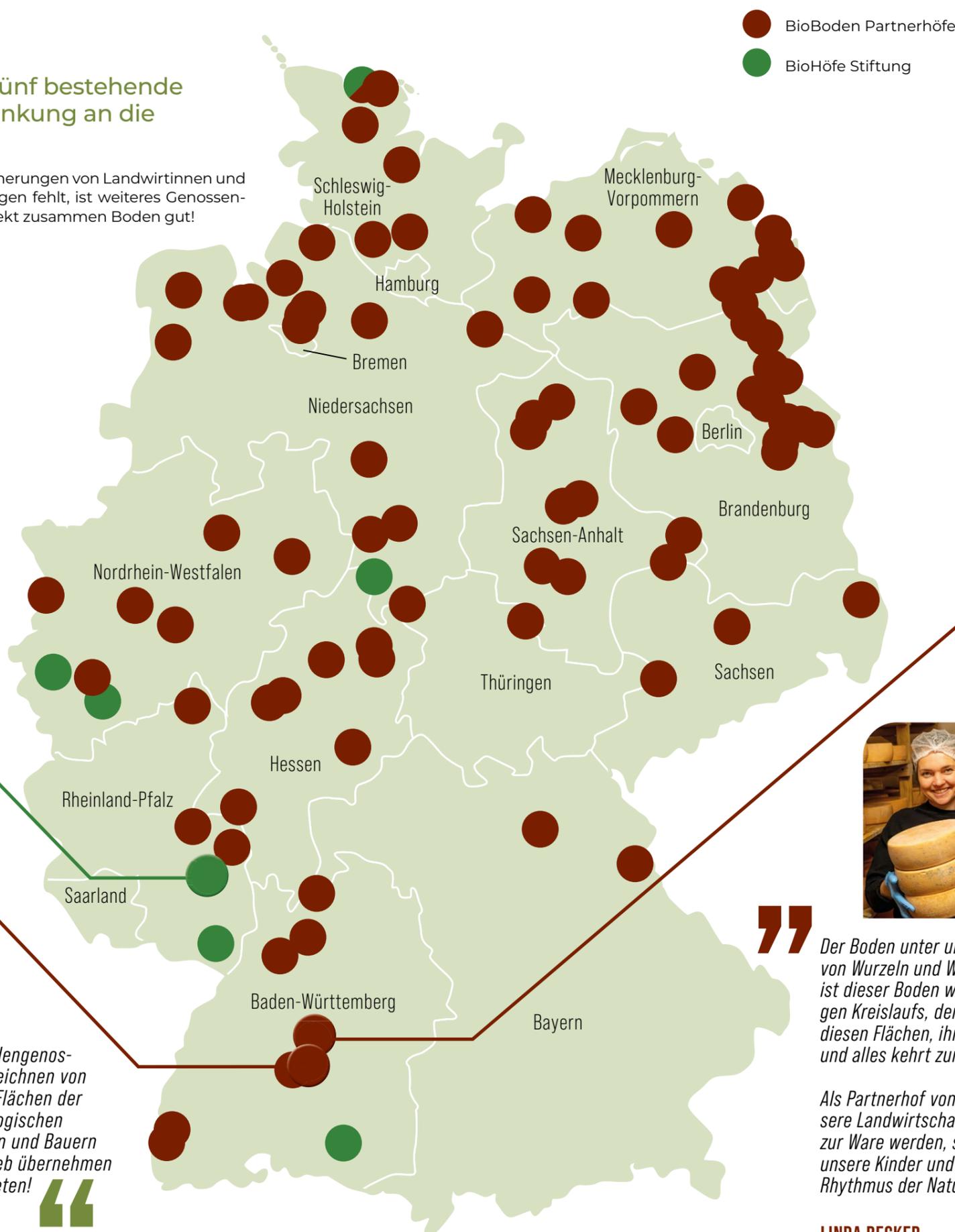
BIOHOF BRAUN
 Kusterdingen, Baden-Württemberg
 Bioland
 Mehr im Porträt auf Seite 7



MITGLIEDERSTIMME

Als wir vor zehn Jahren von der neu gegründeten BioBodengenossenschaft erfuhren, war sofort klar, dass wir mit dem Zeichnen von Anteilen mit dazu betragen wollen, landwirtschaftliche Flächen der Spekulation zu entziehen und so dauerhaft für den ökologischen Landbau zu sichern. Insbesondere die jungen Bäuerinnen und Bauern brauchen faire Pachtbedingungen, wenn sie einen Betrieb übernehmen oder gründen wollen – und die kann ihnen BioBoden bieten!

SUSANNE & ROY JOHANNISSON
 BioBoden Mitglieder seit 2016/2015



● BioBoden Partnerhöfe
 ● BioHöfe Stiftung

LANDSICHERUNG
 Für fünf bestehende Partnerhöfe wurde weiteres Land gesichert:
LANDGESELLSCHAFT ROTHENKLEMPENOW
 Mecklenburg-Vorpommern
HAFWIESENHOF
 Mecklenburg-Vorpommern
SEELBACHER ZIEGENKÄSEREI
 Hessen
ÖKODORF BRODOWIN
 Brandenburg
HOF AM SINNENBERG
 Baden-Württemberg



AUS DER LANDWIRTSCHAFT

Der Boden unter unseren Füßen erzählt Geschichten – von Regen und Sonne, von Wurzeln und Wachstum, von Leben und Erneuerung. Für uns auf dem Hof ist dieser Boden weit mehr als nur Grundlage: Er ist Herzstück eines lebendigen Kreislaufs, den wir Tag für Tag pflegen dürfen. Unsere Kühe weiden auf diesen Flächen, ihr Futter wächst darauf, ihre Milch schenkt uns Nahrung – und alles kehrt zurück, um neues Leben hervorzubringen.

Als Partnerhof von BioBoden erhalten wir sicheren Zugriff auf Flächen für unsere Landwirtschaft. Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, dass Böden nicht zur Ware werden, sondern lebendige Gemeinschaft bleiben – für unsere Tiere, unsere Kinder und die Natur, die uns trägt. Landwirtschaft heißt für uns: im Rhythmus der Natur arbeiten, nicht gegen sie.

LINDA BECKER
 Demeter-Landwirtin aus Sachsen Anhalt



ÖKOBAU-PIONIER BRINGT BETRIEB IN BIOHÖFE STIFTUNG EIN

Die Schenkung des Gerbachhofs in Rheinland-Pfalz ist eine dreifache Win-Situation: Dr. Uli Zerger weiß seinen Hof für den Bioanbau erhalten, die Stiftung freut sich über Zuwachs — und die neuen Pächter können nun langfristig planen.

Er ist ein echter Überzeugungstäter, ein Pionier des ökologischen Landbaus — und von hoher Integrität. Dr. Uli Zerger war bis Ende 2024 über 22 Jahre lang Geschäftsführer der Stiftung Ökologie & Landbau und ist Gründungsmitglied der BioHöfe Stiftung. Und nicht nur das: Der gelernte Agrarwissenschaftler beackerte zudem den Gerbachhof im Nebenerwerb, den er 1994 von seinen Eltern übernommen hatte — und dessen Flächen er zum Großteil nun in die Hände der BioHöfe Stiftung legte.

Zerger schaffte es trotzdem. Da er und seine Frau keine Nachkommen haben und er eine enkeltaugliche Lösung suchte, hat er seinen Hof nun in die BioHöfe Stiftung eingebracht. „Mir war es wichtig, dass der Betrieb bzw. meine Flächen nach meiner aktiven Zeit nicht verloren geht, sondern für die ökologische Landwirtschaft und als gesellschaftlicher Mehrwert erhalten bleibt“, so Zerger. Ein Entschluss, von dem nicht nur die Stiftung profitiert, sondern auch Zergers Nachfolger und Nachbarn:

Zerger sagt deshalb, dass es sich gut und richtig anfühle, dass sein kleiner Ackerbaubetrieb nun wieder von zwei Vollzeitlandwirten betrieben werde, die eine Menge vorhaben: Auf dem Bioland-Betrieb werden verschiedene Kulturen wie Süßlupinen, Kichererbsen, Sonnenblumen und Winterweizen angebaut, Tiere wie Ziegen, Schafe und Hühner werden wieder gehalten und die Nachfolger legen viel Wert auf Naturschutz und Biodiversität. Und damit all das Gute auch in Form



DIE FAMILIEN ZERGER UND SEEBER —

BIOPIONIERE BEREITEN DEN WEG FÜR DIE NÄCHSTE GENERATION

Der Hof liegt in Bolanden-Weierhof zwischen Mainz und Kaiserslautern in der Nordpfalz. Eine Region, die vor allem durch den Ackerbau geprägt ist und wo die Zahl der Betriebe in den vergangenen Jahren immer weiter sank, die verbleibenden dafür aber immer größer wurden. Da war es nicht leicht, einen kleinen Hof mit 45 Hektar im Nebenerwerb über Wasser zu halten.

Markus und Melanie Seeber sind ausgebildete Agrarwissenschaftler an der Universität Hohenheim, betreiben ihren Biohof am Hollerberg im Vollerwerb und arbeiten bereits seit fünf Jahren mit Zerger zusammen. Da lag es auf der Hand, dass sie die Fläche von der BioHöfe Stiftung sowie einen Teil der Hofstelle von Zerger pachteten. Eine dreifache Win-Situation — das hat man selten.

von Produkten an den Mann und die Frau kommt, hat ein kleiner Selbstbedienungshofladen jeden Tag von 8 bis 20 Uhr geöffnet.

Durch Zergers Schenkung an die BioHöfe Stiftung hat das junge Ehepaar Seeber nun ideale Bedingungen, um auf gesichertem Grund langfristig Ökolandbau zu betreiben. Wir wünschen viel Erfolg.

BIOBODEN ZUM 31.12.2024

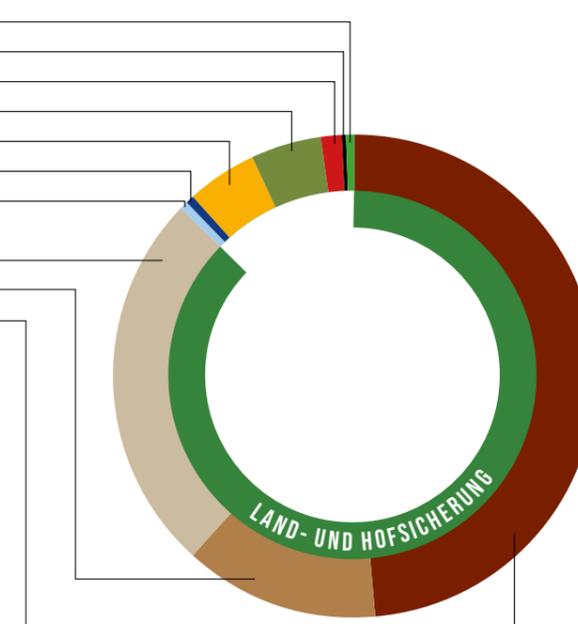
Jahresergebnis

Die vielfältigen Tätigkeiten der Genossenschaft zeigen sich auch in der weiterhin erfreulichen Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse. Erneut konnte das zurückliegende Jahr mit einem Jahresüberschuss abgeschlossen werden. Mehr lesen Sie ab dem 3. Juni 2025 im Jahresbericht unter bioboden.de/Genossenschaft/Jahresbericht.

	31.12.2024	31.12.2023	VERÄND. IN %
BILANZSUMME	75.101 T€	70.742 T€	6 %
ANLAGEVERMÖGEN	71.358 T€	65.315 T€	9 %
GENOSSENSCHAFTSKAPITAL	63.049 T€	61.266 T€	3 %
JAHRESÜBERSCHUSS	294 T€	267 T€	10 %
MITGLIEDER	7.131	6.941	3 %
BESCHÄFTIGTE	10	9	

Einsatz unseres Vermögens

- 0,4 % Tiere und Vorräte (3)
- 0,1 % Geschäftsausstattung (3)
- 1,5 % Bankguthaben (1)
- 4,7 % Umlaufvermögen (2)
- 4,7 % Solaranlagen und Maschinen (3)
- 0,2 % immaterielle Vermögensgegenstände (3)
- 0,4 % sonstige Beteiligungen (3)
- 26,0 % Land in Landwirtschaftsbetrieben (3)
- 13,0 % Land in Grundstücksbesitzgesellschaften (2)
- 49,0 % Land und Höfe (1)



Unser Gesamtvermögen ist **fast vollständig** für **Land- und Hofsicherung** eingesetzt.

Die **Risikoklasse** beschreibt das **Verlustisiko** für das Unternehmen von Klasse 1 bis 5 bzw. von kein Anlagevermögen in den Risikoklassen 4 und 5.

PARTNERHÖFE AM 31.12.2024

Für 88 Partnerhöfe wurden **5.006 Hektar** Land gesichert:

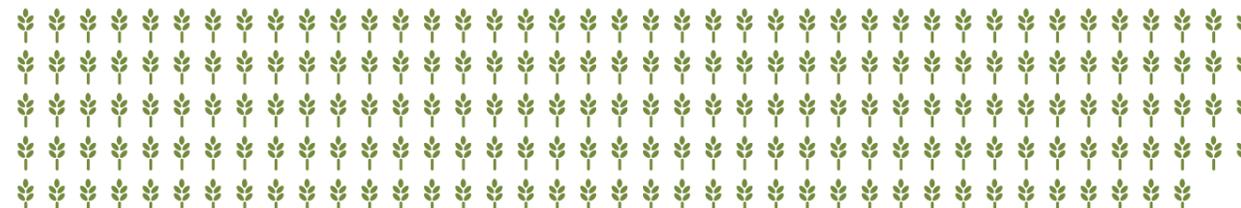


1.825 Hektar bisher konventionelle Anbaufläche:



Insgesamt bewirtschaften unsere Partnerhöfe rund

20.000 Hektar:



GESICHERTE FLÄCHEN NACH ANBAUVERBAND:

- Demeter 55 %
- Bioland 33 %
- Naturland 3 %
- Biopark/Biokreis/Verbund Ökohöfe/ Evovin/PEFC 7 %
- in Umstellung 2 %

Mehr Informationen dazu unter: bioboden.de/Partnerhöfe

SO KÖNNEN SIE BIOBODEN HELFEN!

Wir bekommen zunehmend Anfragen, wie jede und jeder Einzelne die Arbeit der Genossenschaft unterstützen kann. Das ist großartig! Hier kommen unsere Tipps:

MITGLIED WERDEN

Jede Mitgliedschaft sichert guten Boden, ist ein Schritt zur Agrarwende und zu einer enkelfreundlichen Landwirtschaft.

ANTEILE ERHÖHEN

Das ist jederzeit möglich. Einfach das Formular auf unserer Website ausfüllen, ausdrucken, abschicken — fertig!

ANTEILE SCHENKEN

Eine Mitgliedschaft bei BioBoden — das ist ein Geschenk mit Sinn. Als Präsent dient unsere schöne Bodenerkunde. Und das Wissen um eine gute Tat.

ANTEILE VERERBEN

Per Verfügung zugunsten Dritter können Sie Ihre Anteile unkompliziert an die BioHöfe Stiftung vererben. So bleiben die Anteile an BioBoden für immer erhalten. Das Formular bekommen Sie von uns auf Nachfrage.

BODEN GEGEN ANTEILE TAUSCHEN

Wenn Sie Land besitzen, können Sie dieses im Tausch gegen Genossenschaftsanteile an BioBoden geben oder der BioHöfe Stiftung stiften. Wir kümmern uns um die nachhaltige Bewirtschaftung.

BROSCHÜREN VERTEILEN

Bioläden, Reformhäuser, Gemeindehäuser, Schulen: Legen Sie unsere Broschüre überall dort aus, wo Sie Interessierte vermuten. Wir schicken Ihnen gerne Broschüren zu.



NOCH FRAGEN?

Wir beraten Sie gerne. Sprechen Sie mit uns!
Tel.: +49 234 414702-00
E-Mail: mitglieder@bioboden.de

Jasper Holler, Vorstand

IHRE MEINUNG IST UNS WICHTIG!

Wir freuen uns über Ihr Feedback und Ihre Anregungen zum Bodenbrief.

Möchten Sie den Bodenbrief in Zukunft per E-Mail erhalten? Dann kontaktieren Sie uns unter mitglieder@bioboden.de.